

Sicherheitstechnik: Warum Energie nicht an der Türe endet. Die Tür der Zukunft ist heute schon Wirklichkeit

Einst diente die Tür allein dazu, Tiere und Fremde aus den eigenen Räumlichkeiten fernzuhalten, das Innere des Hauses vom Äußeren zu trennen. Im Laufe der Jahrtausende entwickelte sich jedoch die Tür genauso wie die Gebäude an sich weiter. Heute ist die Vielfalt an Türen gigantisch. Eingangs- und Wohnungsabschlusstüren warten mit technischen und physikalischen Leistungen und Finessen auf, die unsere Väter noch als Science Fiction-Fantasien abgetan haben. Die Tür präsentiert sich heute als ein smartes und automatisiertes, ganz auf den individuellen Bedarf zugeschnittenes Empfangs- und Eintrittssystem. Doch wie kommt die dafür benötigte Energie an die Türe? Die Energieversorgung der im Türblatt integrierten Verbraucher wird oftmals mit einer bruchanfälligen Kabelverbindung verbaut. Dr. Hahn bietet nun mit seinem Türband 4 Inductio einen Übertragungsweg für Energie und Signale mit VdS-C Zertifizierung an, dem der Kabelbruch fremd ist.

Smarte Gebäudeautomation einschließlich Sicherheitstechnik

Die moderne Tür öffnet elektronisch, wenn sich eine berechtigte Person nähert und identifiziert sie, nicht zuletzt mittels modernster biometrischer Techniken wie Fingerprint oder auch Gesichtserkennung per Infrarotkamera. Zudem dokumentiert sie sogar Zutritt und Missbrauch. Die Tür ist über das technische Facility-Management in

Gebäude- und Brandmeldetechnik eingebunden, sichert Brandschutzabschnitte und schafft Fluchtwege. Insbesondere hier hat ein Kabelbruch bedrohliche Konsequenzen.

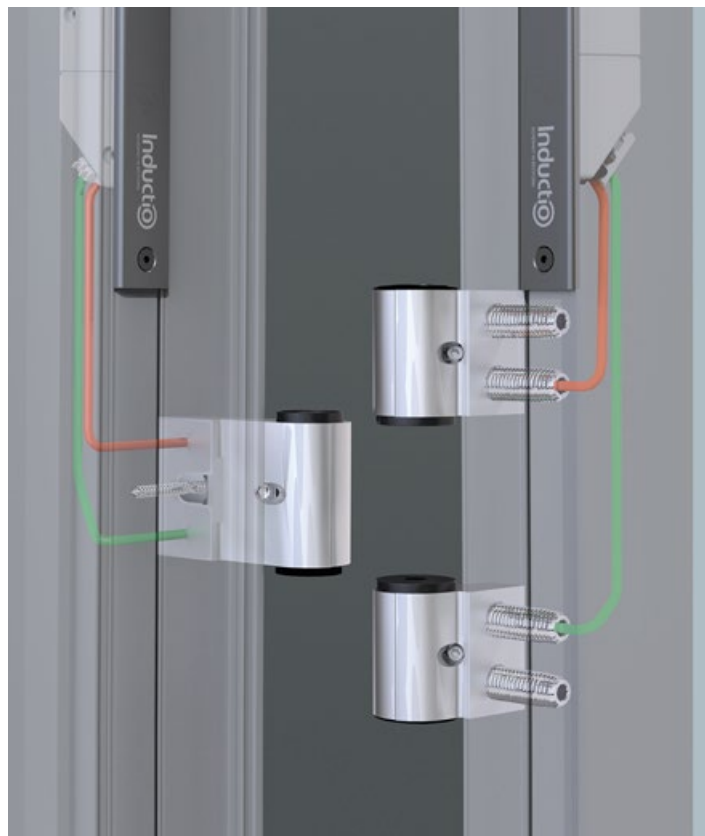
Dauerhafte Energieübertragung

Unabhängig davon, ob die elektrifizierte Tür nur mit einer kleinen Schlossbeleuchtung oder einem motorbetriebenen Schloss ausgestattet ist oder in ein komplexes Brand-

schutz- und Sicherheitskonzept integriert wurde, die Türen benötigen Energie. Batterien anstelle des Kabelübergangs sind da langfristig und besonders bei häufiger frequentierten Eingangstüren sicher weder umweltfreundlich, noch preislich attraktiv und zudem durch den regelmäßigen Austausch wartungsintensiv und damit kostentreibend.

Kabelbruch kann teuer werden

Eine dauerhafte Stromzufuhr nebst Datenaustausch bei sicherheitstechnischen Anlagen war viele Jahre nur über eine Kabelverbindung zwischen Türrahmen und Türflügel möglich. Doch diese „Affenschaukel“ ist alles andere als ansehnlich, kommt also, insbesondere wenn Wert auf Optik und Design gelegt wird, eigentlich nicht in Frage. Innenliegend sind große Ausnehmungen notwendig, damit der Spiralschlauch im Inneren des Profils verschwinden kann. Zudem ist die Störanfälligkeit absehbar. Kabelbrüche an der Tür sind das häufigste Übel, und diese haben in der Regel auch noch üppige Folgekosten. Bei nicht funktionierender Türe wird der Türenbauer gerufen, der den Kabelbruch feststellt. Den darf er oftmals nicht reparieren, er ruft also die



Elektrofachkraft für Gefahrenmeldeanlagen. Je nachdem, was die Tür verschließt, sind besondere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich, solange die Tür außer Funktion ist. All das ist mit zusätzlichen Kosten für den Bauherrn versehen.

Steckverbindung statt Kabelbruch

Mittlerweile existieren verschiedene Varianten, die „Affenschaukel“ zu umgehen. Eine Möglichkeit ist die Steckverbindung. Da wird in der Regel der Teil des Türbandes, der die Tür trägt, mit einem Stecker versehen. Das Pendant auf dem Türflügel ist bereits an der Tür verbaut und leitet die Signale entsprechend weiter. Haken an dieser Sache ist jedoch, dass diese Lösungen – bislang – die Prüfungen für die VdS Klasse C nicht bestanden haben und somit nicht für entsprechende Einbruchmeldeanlagen in der Sicherheitstechnik zugelassen sind.

VdS-Zertifizierung

Einbruchmeldeanlagen dieser höchsten VdS-Klasse sichern in der Regel Juweliere oder andere Geschäfte mit hochpreisigen Produkten. Sie weisen einen erhöhten Schutz gegen Überwindungsversuche im scharfen sowie im unscharfen Zustand auf und reagieren sehr sensibel auf potentielle Gefahren.

Inductio überträgt bidirektional

Eine geschickte Lösung dieser Problemstellung, Daten zwischen Tür und Empfänger zu übertragen, funktioniert ganz ohne eine materielle Verbindung – das Hahn Türband 4 Inductio. Hier werden die Datenströme von der Meldezentrale zum Empfänger und auch in die andere Richtung geleitet. Dabei genügt Inductio den höchsten Ansprüchen der Sicherheitstechnik und erfüllt die Bedingungen für Einbruchmeldeanlagen der höchsten Ansprüche.

Inductio ist nahezu verschleißfrei

Ein weiterer Vorteil dieser multifunktionalen Übertragung liegt in der Belastbarkeit: In Tests hat das Türband 4 Inductio Dauerbelastungen von 10 Millionen Schließ- und Öffnungszyklen problemlos bewältigt. Traditionelle Kabelübergänge hätten sicher bereits bei einem Bruchteil dieser Anzahl ihren Dienst quittiert. Weltweit ist Dr. Hahn der einzige Hersteller dieser Lösung.

Kabellose Übertragung

Also sollten sich Architekten, Planer und Bauherren auch regelmäßig mit der Frage nach dem richtigen Türband für ihre Objekte beschäftigen. Denn neben der Optik bestimmen immer mehr mögliche Funktionen an der Tür die Wahl. Zudem warten vielleicht

morgen schon neue Herausforderungen auf die Tür, an die heute noch keiner denkt. Wer hätte schließlich vor zehn Jahren geglaubt, dass das Öffnen einer Haustür mittels Fingerscan etwas für jedermann ist und nicht nur für besonders gesicherte Bereiche? Dank der elektronischen Übertragung von Inductio, ist dieser Weg nun geebnet.

Inductio ist wirtschaftlich

Der Kostenfaktor sollte bei der Wahl des passenden Übertragungsweges allerdings nicht allein über den Preis errechnet werden. Der verantwortungsvolle Planer, Bauherr oder Architekt lässt in die Berechnung auch Wartungs- und Reparaturkosten einfließen. Ein Monteurbesuch beispielsweise, und kommt dieser auch nur alle paar Jahre einmal vor, kann nebst Ersatzteilen schnell mittlere oder gar höhere dreistellige Kosten verursachen. Ein wartungsfreies Produkt, wie es das Türband 4 Inductio ist, ist also spätestens mittel- bis langfristig von Vorteil.

Inductio bietet somit alle Voraussetzungen, um wesentlicher Baustein an der Tür der Zukunft mit hohen Ansprüchen an die Sicherheitstechnik zu werden.

Weitere Informationen zur kabellosen Übertragung finden sich auf der Website www.inductio.eu

Bei Kabelbruch umsteigen und ganz einfach nachrüsten!



Das Türband 4 Inductio® ist die neue Form der Energie- und Signalübertragung – ohne störende Kabelübergänge zwischen Türrahmen und Türflügel. Verschleißfrei und schön. Sicherheit in Bestform – VdS-C zertifiziert.

**Dr. Hahn –
für jede Situation die passende Lösung!**

Inductio®
SICHERHEIT IN BESTFORM.

Dr. Hahn GmbH & Co.KG
Trompeterallee 162 – 170 · D-41189 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166/954-3 · Fax: +49 (0) 2166/954-444
E-Mail: vertrieb@dr-hahn.de · Internet: inductio.de

